

**Morgenandacht**  
**Mittwoch, 06. Mai 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Lehrtext: Lukas 1,78-79**

**Votum**

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Als Morgengebet: EG 445, 1.2.5.6**

Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
der es Tag und Nacht lässt werden, Sonn und Mond uns scheinen heißt,  
dessen starke Hand die Welt und was drinnen ist, erhält.

Gott, ich danke dir von Herzen, dass du mich in dieser Nacht /  
vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht,  
dass des bösen Feindes List mein nicht mächtig worden ist.

Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort;  
sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort.

Nirgends als von dir allein kann ich recht bewahrt sein.

Meinen Leib und meine Seele samt den Sinnen und Verstand,  
großer Gott, ich dir befehle unter deine starke Hand.

Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigentum.

**Lesung (Lehrtext des Tages)**

***Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.*** (Lukas 1,78-79)

Gottes Licht kommt zu uns. Es kommt gerade zu denen, die in Finsternis sind.

Die spüren, wie nahe der Tod ihrem Leben gekommen ist.

Gottes Licht kommt, mitten hinein in die Dunkelheiten unseres Lebens.

Darin zeigt sich, wie barmherzig Gott ist; liebevoll, zärtlich, einfühlsam. Gott spürt, wie sehr wir ihn jetzt alle brauchen. Deshalb kommt er uns nahe, deshalb öffnet er uns sein Herz.

Fast genau 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs erinnern wir uns daran, dass Gott unsere Füße auf den Weg des Friedens richtet. Es ist ein wirklicher Grund zur Dankbarkeit, dass wir in Mitteleuropa seither in Frieden leben dürfen. Möge Gott uns schenken, dass wir auch jetzt füreinander offenbleiben. Damit die Grenzschießungen während der letzten Wochen nicht dazu führen, dass sich neue Gräben in Europa auftun. Es tut uns nicht gut, wenn die europäische Idee durch Corona beschädigt wird und neuer Nationalismus sich ausbreitet. Denn damit verspielen wir den Frieden, auf dessen Weg Gott unsere Schritte auch weiterhin lenken möchte. Möge der an Gaben so reiche Gott uns deshalb auch dabei helfen, die finanziellen Folgen für Europa zukünftig gemeinsam zu bewältigen.

Gott ist barmherzig. Er liebt seine Geschöpfe. Er liebt uns Menschen, die er geschaffen hat. Deshalb sendet Gott sein Licht in die Welt. Er beginnt sein ganzes Schöpfungswerk damit, dass er es Licht werden lässt. Gott lässt uns sein Licht leuchten. Damit wir Klarheit haben, damit wir Wärme spüren, damit wir mit sehenden Augen durch die Welt gehen.

Gott selbst begleitet mit seinen gütigen Augen unseren Weg.

Den Lebensweg jedes einzelnen Menschen kennt und leitet der liebende Gott.

Deshalb sendet Gott Jesus Christus als sein Lebenslicht zu uns in die Welt, so wie es Zacharias, der Vater Johannes des Täufers, prophetisch lobsingt. Um uns nahe zu kommen, um als Mensch unter Menschen zu leben. Um selbst den Tod zu erleiden, genau wie wir.

So kann Gott uns durch alle Zeiten, auch in all unseren Krisen, barmherzig und liebevoll begleiten. Amen.

### **Gebet in der Corona-Zeit**

Herr, wir bringen vor dich alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Jesus Christus, wir bitten dich für alle, die sich einsam fühlen, die niemand umarmen können, die nicht wissen, warum niemand mehr zu ihnen kommt. Berühre du selbst sie mit deiner Liebe und Sanftheit. Sei du den Leidenden nahe, bleibe bei den Sterbenden. Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Gott, schenke den Ärzten, Forscherinnen und Laborexperthen Weisheit und Energie.

Lass die jetzt bereits erprobten Impfstoffe und Medikamente hilfreich sein.

Schenke den Politikern und den Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit, und lass sie die Lage richtig einschätzen.

Wir beten für alle, die in Panik sind, die neue Ängste haben, gerade auch mit Beginn der Öffnungen.

Wir bitten dich, Heiliger Geist, um klare Sicht. Um Perspektiven für die nähere und die fernere Zukunft.

Wir beten für alle, die jetzt große materielle Schäden haben, oder diese für die nächste Zeit befürchten.

Wir beten, dass die Zahlen der Neuinfektionen weiter zurückgehen.

Dass wir Schritt für Schritt zurückfinden in die „Normalität“.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben dein Geschenk an uns ist, Gott.

Wir können nicht alles kontrollieren. Eines Tages werden wir sterben.

Herr, du allein bist ewig.

Mach uns dankbar für all das, was wir sonst so leicht übersehen, aber gerade jetzt wiederentdecken.

Lass uns neu lernen, was wirklich wichtig ist.

Gott, dir vertrauen wir. (Amen)

Lasst uns weiterbeten: **Vaterunser...**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Morgenlied**

#### **EG 440, 1-4**

1. All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu;  
sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag.
2. O Gott, du schöner Morgenstern, gib uns, was vor von dir begehren.  
Zünd deine Lichter in uns an, lass uns an Gnad kein Mangel han.
3. Treib aus, o Licht, all Finsternis, behüt uns, Herr, vor Ärgernis,  
vor Blindheit und vor aller Schand und reich uns Tag und Nacht dein Hand,
4. zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutrag,  
wir stehn im Glauben bis ans End und bleiben von dir ungetrennt.

### **Segen**

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Pfarrer Thomas Moser, Zavelstein

